

Tagung „Wenn Ruinen sprechen“, 30. April bis 1. Mai 2024

Biografische Aufstellung zum FHQ

HW

Die Bedeutung des „Führerhauptquartiers Tannenberg“ auf dem Kniebis vom 27. Juni bis 5. Juli 1940 lässt sich zum Teil über die Erfassung der (weitestgehend männlichen) Angehörigen, Teilnehmer und Besucher dieser „Institution“ erschließen. Aus Funktionen, Rängen und Biografien lassen sich, in Verbindung mit der Einordnung etwa in die militärische und politische Situation in diesem historischen Moment, erste Rückschlüsse und Hypothesen über die Gesprächsthemen ziehen. Die Identifikation der Beteiligten und Erhebungen zu ihren Biografien können auch dazu dienen, zusätzliche Quellen zu erschließen.

Ausgewählt wurden über 40 Personen, die eingeordnet wurden in die Kategorien 1. Wehrmacht, 2. hohe und höchste staatliche und/oder NSDAP-Funktionäre sowie 3. Sonstige. Schließlich wurden noch summarisch die verschiedenen Typen von Begleiteinheiten (aus Wehrmacht, SS, Polizei) aufgelistet.

Von besonderem Interesse für das Projekt „Brücke für die Zukunft“ ist das Treffen von Adolf Hitler mit Robert Wagner und Josef Bürckel. NSDAP-Gauleiter und Reichsstatthalter von Baden Wagner wurde als Chef der Zivilverwaltung im Elsass eingesetzt, der Wiener NSDAP-Gauleiter Bürckel als „Reichsstatthalter der Westmark“ mit Sitz in Saarbrücken und „Chef der Zivilverwaltung“ (CdZ) in Lothringen.